

**Zeitschrift:** Wohnen

**Herausgeber:** Wohnbaugenossenschaften Schweiz; Verband der gemeinnützigen Wohnbauträger

**Band:** 15 (1940)

**Heft:** 1

**Rubrik:** Für unsere Mieter

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 16.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

«Lebensretter» — moralisch aufgefaßt! — werden, denn der Mensch, der, an kulturelle Bedürfnisse gewohnt, heute im primitivsten Zustand leben muß, der hat ein ganz besonderes, ausgeprägtes Bedürfnis nach geistiger Ablenkung. Dies Bedürfnis unserer Soldaten muß befriedigt werden. Brot hat unser Soldat gewiß, zu essen bekommt er. Aber — alte Wahrheit: der Mensch lebt nicht vom Brot allein!

Zürich hat nun seine Büchersammlung gehabt. Andere Städte aber noch nicht. Und doch sollte diese Sammelaktion für Bücher überall durchgeführt werden. Sie ist von dreifachen Gesichtspunkten aus empfehlenswert: Erstens können

viele Menschen sich von ihnen übergrößen Bücherbeständen befreien! Zweitens wird dem Teil unseres Volkes, der unter großen persönlichen Opfern die Grenze hütet, ein kleiner Dienst geleistet — ein Dienst, der unter allen Umständen, auch ohne Inanspruchnahme gemeinnütziger Arbeit, geleistet werden müßte! Und drittens beschäftigt die Aktion Frauenkräfte, die heute mehr als je nach Betätigung drängen. Sicher ist die Initiantin der Idee der Zürcher Büchersammlung, Frau Dr. Eder-Schweizer, Freudenbergstraße 144, Zürich, gern bereit, Interessentinnen in andern Städten Auskünfte zu geben über das «Wie es gemacht wird».

E. Th.

## FÜR UNSERE MIETER

### Richtiges Radiohören Eine Umfrage

Wir möchten gerne unseren Leserinnen und Lesern Gelegenheit geben, sich im «Wohnen» über eine Frage zu äußern, die in den langen Wintermonaten sicher schon manches Gespräch beherrscht hat, nämlich die Frage des Radiohörens.

Wir denken uns dabei, daß man vor allem über folgende Fragen schreiben würde:

Welche Darbietungen des Radios hören Sie am liebsten? Und warum?

- a) Die Nachrichten?
- b) Musik? (Welche Art Musik?)
- c) Vorträge?
- d) Hörspiele?

Nehmen Sie an Vortragsfolgen (z. B. über Schweizergeschichte, oder Wirtschaft, oder die Woche aus dem Bundeshaus, oder Sprachkursen) teil?

Sind Ihnen die neuesten Nachrichten wertvoll, oder verzichten Sie darauf? Haben Sie das Gefühl, daß die Vermittlung von Nachrichten Sie vom Zeitungslesen abhält, oder sind Sie froh darüber, daß Sie die Zeitung nicht mehr lesen müssen?

Haben die Sendedarbietungen Ihnen auch schon den Wunsch nahegelegt, Sie möchten einmal ein Konzert oder ein Theaterstück wieder «in natura» hören oder sich ansehen?

Lassen Sie das Radio während der Mahlzeiten und während der Hausarbeit angedreht?

Besprechen Sie einzelne Darbietungen mit Freunden und Bekannten? Was machen Sie für Erfahrungen mit der Radiobenutzung Ihrer Nachbarn?

Der Sinn der Rundfrage soll darin bestehen, daß die Ergebnisse dazu verhelfen, das Radio richtiger zu benutzen, als jetzt häufig der Fall ist.

Das Radio ist, wie jede technische Erfindung, an sich weder gut noch schlecht, es kommt darauf an, was man daraus macht.

Sie brauchen nicht alle Fragen zu beantworten. Wenn Sie uns aber ein paar Notizen zusammenstellen und wir sie in unserem «Wohnen» verwerten können, dann sollen Sie auch ein bescheidenes Entgelt für Ihre Mühe erwarten können.

Einsendungen erbitten wir uns an die Redaktion des «Wohnen», Hirschengraben 20, Zürich, bis zum 30. Januar.

## VERBANDSNACHRICHTEN

### Sektion Zürich

Delegiertenversammlung am 20. Januar 1940, 15 Uhr, im Limmathaus, Zürich 5 (Kleiner Saal, Parterre).

Referate von Prof. Dr. Schläpfer, Vorsteher der Eidgen. Prüfungsanstalt für Brennstoffe, und Dr. Stadler, Vorsteher der Abteilung Feuerungs- und Wärmetechnik an der ETH, über «Heizungs- und Brennstofffragen».

Die Delegierten der Genossenschaften sowie Heizer und Hauswärte sind zur Versammlung freundlich eingeladen.

## LITERATUR

### Die Sparmaßnahmen im Heizbetrieb

Von Heinrich Lier. Verlag: Verein Schweizerischer Zentralheizungsindustrieller. Zürich 1939.

Die vorliegende Broschüre ist einem höchst aktuellen Thema gewidmet, und der Verfasser, ein anerkannter Fachmann auf dem Gebiete der Heizung, beleuchtet dieses Thema auf Grund reicher Kenntnisse. Einleitend bringt er eine Darstellung der im letzten Weltkrieg erlassenen behördlichen Ra-